

Berlin, 22.02.2016

Inhalt

IN EIGENER SACHE

- Die AVE sucht personelle Verstärkung im Bereich Internationale Projektassistenz

HANDELS- UND ZOLLPOLITIK

- Allgemeines Präferenzsystem seit 2014 – Anhörung zu APS+ im Europäischen Parlament

AUSSENWIRTSCHAFTS-/ZOLLRECHT

- Jüngstes Treffen der Trade Contact Group on Customs: wenig Neues

HANDELSSCHUTZMASSNAHMEN

- Erstattung von Antidumpingzoll für Lederschuhe aus China und Vietnam

VERANSTALTUNGEN/DELEGATIONEN/PUBLIKATIONEN

- 1. Deutsch-Iranisches NMI Wirtschaftsforum am 3. März 2016 in Berlin

IN EIGENER SACHE

Die AVE sucht personelle Verstärkung im Bereich Internationale Projektassistenz

Derzeit suchen wir zur Verstärkung unseres Teams eine kompetente Unterstützung im Bereich internationale Projektassistenz. Sollten Sie interessante Kandidaten kennen, so kontaktieren Sie uns gerne. Weitere Informationen finden Sie in der Stellenanzeige unter folgendem Link.

Allgemeines Präferenzsystem seit 2014 – Anhörung zu APS+ im Europäischen Parlament

Am 16. Februar 2016 veranstalteten der Ausschuss für internationalen Handel (INTA) und der Unterausschuss für Menschenrechte (DROI) im Europäischen Parlament eine Anhörung zu den Erfahrungen mit dem vor zwei Jahren revidierten APS+ (Zollfreiheit bei Einfuhr in die EU).

Sprecherinnen bzw. Sprecher waren neben der EU-Handelskommissarin Cecilia Malmström die jeweiligen Ausschussvorsitzenden, die Botschafter der APS+- Länder Mongolei und Pakistan, Vertreter von Nicht-Regierungsorganisationen sowie Stefan Wengler für den importierenden Handel. Die Aussprache machte deutlich, dass das seit gut zwei Jahren etablierte neue APS+ von allen Beteiligten als ein gutes Instrument zu Verbesserung der Sozial- und Umweltstandards in den Lieferländern gesehen wird. Der pakistanische Botschafter machte klar, dass sein Land sich quasi immer noch im Kriegszustand befinde, was die strikte Einhaltung der APS+-Kriterien erschwere. Man werde jedoch alles tun, um weiterhin vom APS+ profitieren zu können.

Der Unterzeichner hob die gelungene Implementierung des revidierten APS bzw. APS+ vor zwei Jahren hervor, die der sorgfältigen Vorbereitung des neuen Schemas seitens der EU-Kommission und der nationalen Zollbehörden zuzuschreiben sei. Gleichwohl betonte er, dass das APS+ langfristig angelegt sein müsse, um eine nachhaltige Wirkung zu erzielen. Es sei nicht sinnvoll, wenn ein Land, das sich im Überprüfungsstadium befinde, bereits absehen könne, wann ihm der APS+-Status wegen Überschreitens der relevanten Einkommensgrenze wieder entzogen wird. Neben einer Anhebung des maßgeblichen Pro-Kopf-Einkommens solle deshalb auch die Gleichmäßigkeit der Einkommensverteilung eine Rolle bei der Frage spielen, ob einem APS+-Land dieser Status entzogen wird.

Abschließend betonte die Vertreterin der EU-Kommission nochmals, dass die EU sich aktiv an der Verbesserung der Verhältnisse in den begünstigten Ländern einsetzen werde. Auch mit Blick auf Pakistan komme ein Entzug der APS+- Präferenz nur als ultima ratio infrage (dies kann jedoch frühestens 2018 der Fall sein).

Stefan Wengler

Jüngstes Treffen der Trade Contact Group on Customs: wenig Neues

Kürzlich fand in Brüssel turnusgemäß ein weiteres Treffen der sogenannten Trade Contact Group on Customs statt, an dem die AVE teilnahm. Diese Gruppe wurde im Zusammenhang mit der Diskussion um einen neuen Zollkodex ins Leben gerufen und befasst sich akribisch mit einer Vielzahl zolltechnischer Details.

Auch in der aktuellen Sitzung wurden nochmals diverse Einzelheiten des UZK Delegierter Akt und Durchführungsrechtsakt erörtert, obwohl beide Rechtsakte bereits im Amtsblatt der EU veröffentlicht wurden. Ferner ging es erneut um die Sicherheitsleistung bei der vorübergehenden Verwahrung, die Verschärfung des Zollwertrechts und die mangelnden Erleichterungen für den AEO. Diese Punkte sind der EU-Kommission allerdings hinlänglich bekannt.

Schließlich informierte der Kommissionsvertreter die teilnehmende Wirtschaft über Leitlinien zu speziellen Aspekten des UZK, die zusammen mit Vertretern der Mitglied-Staaten formuliert würden und die die Anwendung des neuen Rechts erleichtern sollen. Leitlinien soll es geben zu den Themen Sicherheitsleistung, AEO, Import/Export sowie zu den Vereinfachten Verfahren. Zu welchem Zeitpunkt die Leitlinien jeweils veröffentlicht werden, steht noch nicht fest.

Stefan Wengler

HANDELSCHUTZMASSNAHMEN

Erstattung von Antidumpingzoll für Lederschuhe aus China und Vietnam

In seinem Urteil vom 4. Februar 2016 entschied der Europäische Gerichtshof, dass die Ratsverordnung (EG) Nr. 1472/2006 vom 5. Oktober 2006, mit der Antidumpingzölle gegenüber den Einfuhren von Lederschuhen aus China und Vietnam verhängt wurden, rechtswidrig war. So hatte es die EU-Kommission unterlassen, für die Produzenten, die unter marktwirtschaftlichen Bedingungen arbeiteten, einen Normalwert zu ermitteln.

Eine Erstattung der gezahlten Antidumpingzölle steht folglich nur denjenigen Importeuren zu, die Ware von Produzenten bezogen haben, die eine individuelle Behandlung bzw. den Marktwirtschaftsstatus beantragt hatten. Ferner musste der Antrag auf Erstattung bis zum 31. März 2014 - also 3 Jahre nach Auslaufen der Zölle - gestellt worden sein. Teilen Sie uns bitte mit, wenn Sie von diesem Verfahren – in welcher Form auch immer – betroffen sind.

Stefan Wengler

VERANSTALTUNGEN/DELEGATIONEN/PUBLIKATIONEN

1. Deutsch-Iranisches NMI Wirtschaftsforum am 3. März 2016 in Berlin

Nachdem die Internationale Atomenergiebehörde am 16. Januar 2016 festgestellt hat, dass der Iran die Auflagen des Atomabkommens erfüllt hat, hat die EU die im Zusammenhang mit dem iranischen Nuklearprogramm verhängten Wirtschafts- und Finanzsanktionen außer Kraft gesetzt. Deutsche Unternehmen erwarten nun bessere Bedingungen und der Iran zeigt ein starkes Interesse an Kooperationen mit deutschen Firmen. Aus Anlass des Besuchs einer Delegation iranischer Unternehmen unter Führung der Chamber of Commerce, Industries & Mines of Iran veranstaltet die Nordafrika Mittelost Initiative der Deutschen Wirtschaft (NMI) das 1. Deutsch-Iranische NMI Wirtschaftsforum. Zu den Trägern der NMI gehört der BGA. Die Veranstaltung findet

am Donnerstag, 3. März 2016

von 08:00 bis 14:00 Uhr

im Haus der Deutschen Wirtschaft, Breite Straße 29, 10178 Berlin

statt. Bitte melden Sie sich bei Interesse hier zur Veranstaltung an.

Weitere Informationen zum Programm finden Sie hier.

Darüber hinaus gehende Fragen können an Herrn Godel aus der NMI-Geschäftsstelle gerichtet werden, der wie folgt zu erreichen ist:

Benjamin Godel

Telefon: +49 30 2028-1521

E-Mail: b.godel@bdi.eu

IMPRESSUM / KONTAKT

Außenhandelsvereinigung des
Deutschen Einzelhandels e.V. (AVE)
Am Weidendamm 1a
D - 10117 Berlin

Tel.: +49 (0)30 59 00 99-432

Fax: +49 (0)30 59 00 99-429

Email: info@ave-intl.de

Internet: www.ave-international.de

ANSPRECHPARTNER

Jens Nagel, jens.nagel@ave-intl.de

Tel: 0049/30/590099430

Stefan Wengler, stefan.wengler@ave-intl.de

Tel: 0049/221/92.18.34.13

Pierre Michael Gröning, pierre.groening@fta-intl.org

Tel: 0032 2-741 64 03